

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 8

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aargau

Mit einem schlichten Feiertag, an welchem aber nicht nur gefeiert wurde, beging der *UOV Aarau*, welcher rund 230 Mitglieder zählt, sein 100-Jahr-Jubiläum verbunden mit militärischen und zivilen Wettkämpfen, welche von rund 350 Teilnehmern bestritten wurden.

Bern

Ziel der Kaderübung des *UOV Büren an der Aare* war es, den etwa 80 anwesenden Wehrmännern die Möglichkeit zu geben, sich die nötigen Kenntnisse und Verhaltensregeln im Übersetzen in 4- oder 5-Mann-Schlauchbooten anzueignen, um im Ernstfall einen entsprechenden Auftrag ohne Schwierigkeiten ausführen zu können. Dieser Übung haben sich ebenfalls Mitglieder der Sektionen Bienne-Romande, Lyss und Biel angeschlossen.

Lucern

Wie schon letztes Jahr führte der *UOV Emmenbrücke* eine Schlauchbootfahrt auf der Reuss durch. Die bestens ausgerüsteten 84 Teilnehmer verteilten sich auf 20 Boote und befuhren so die 37 km lange Strecke zwischen Emmen und Hermetzschwil.

St. Gallen-Appenzell

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes konnte der *UOV Teufen und Umgebung* zum dritten aufeinanderfolgenden Mal als Sektionsmeister ausgerufen werden. Somit konnten die Teufener auch definitiv den heissbegehrten Wanderpreis in Empfang nehmen.

Thurgau

Am 7. internationalen Donau-Waffenlauf brillierten die Teilnehmer des *UOV Bischofszell* mit zwei ausgezeichneten Gruppenrängen und das in einem starken Teilnehmerfeld. In Zusammenarbeit mit dem Artillerieverein führte der *UOV Frauenfeld* eine «Schnupperlehre» für Nichtartilleristen durch. Im laufenden Quartal ist das Arbeitsprogramm des *UOV Untersee und Rhein* vollumfänglich auf die KUT Frauenfeld ausgerichtet. Vorgesehen sind Übungen für AC-Ausbildung, Panzererkennung, militärisches Wissen (Kleinkriegführung), Befehlsgebung und verschiedenartige Waffentechniken. Daneben steht aber auch der Besuch von Wehrsportanlässen auf dem Programm.

Zentralschweiz

Im Anschluss an die Quartalsversammlung des *UOV Einsiedeln* erreute Lt Karl Oechslin seine Kameraden mit einem interessanten und anspruchsvollen Referat — untermauert mit Film und Dias — über «Das neue Versorgungskonzept unserer Armee».

Einzelstehende Sektionen

Die Übungen am Sandkasten des *UOV Baselland* — es ging um die Verteidigung von Seltisberg durch eine Füsilierskompanie — wurden bei der Kaderübung auf ebenso ungewöhnliche wie attraktive Weise ergänzt. Der *UOV* ging buchstäblich in die Luft. Verteilt auf mehrere Sportflugzeuge konnten die Übungsteilnehmer das Gelände, das sie auf dem Papier verteidigt haben, von oben beurteilen. In Ried-Mörel fand das traditionelle Wettschiessen des *UOV Oberwallis* mit einer stattlichen Beteiligung statt. HPA

Erfolgreicher UOV Thun

In der schönen Zähringerstadt Freiburg im Breisgau wird jährlich der militärische Schützenwettkampf um den «Konsul-Dettinger-Pokal» ausgetragen. So haben sich am ersten Juni-Wochenende dieses Jahres über 200 Pistolenschützen in 55 Teams aus fünf Nationen, darunter auch Mitglieder der Unteroffiziersvereine Basel-Stadt und Thun, zu dieser spannenden, aber stets kameradschaftlich-fairen wehrsportlichen Auseinandersetzung getroffen. An diesem VII. Wettkampf sah man auf der Standortschiessanlage neben den Schweizern auch Angehörige der französischen und amerikanischen Armee, des österreichischen Bundesheeres, aktive Soldaten und Reservisten der deutschen Bundeswehr, der bundesdeutschen Polizeiformationen und des Zolldienstes im friedlichen Einsatz. Nach einem notwendig gewordenen Ausstich zwischen den führenden Teams des *UOV Thun* und der *US Army*, ist die begehrte Trophäe von den Schweizern erkämpft worden.

K.+H.

Freiburg UOV-Sense

2. Dreikampf in Tafers

Aufgemunter durch den erfolgreichen Verlauf des Jubiläums-Dreikampfes vom letzten Jahr, führt der Unteroffiziersverein Sense am Samstag, 10. September 1977, in Tafers den zweiten Dreikampf durch. Folgende Disziplinen sind auszuführen: 300-m-Schiessen, HG-Werfen und Geländelauf über 6 km.

Als besondere Attraktion wird das Spiel der Infanterie-Rekrutenschule 203 aus Bern von 2015 bis 2130 an diesem Abend in der Mehrzweckhalle in Tafers zum Konzert aufspielen. Anschließend ist grosser Tanzabend mit den «Bahamas Five» aus Bern. Der *UOV Sense* bittet alle Interessierten, sich bereits heute das Datum zu reservieren. Auskunft: Adj Uof M. Hofmeier, 1712 Tafers, Telefon 037 44 10 76. gh.

Vereinigung PRO LIBERTATE

Vor einundzwanzig Jahren, und zwar unter dem Eindruck und als Folge der brutalen Niederschlagung des Volksaufstandes in Ungarn gegen die sowjetische Tyrannei im Oktober 1956, haben im Kanton Bern aufrechte Frauen und Männer die Vereinigung PRO LIBERTATE gegründet. Von Anfang an parteipolitisch und konfessionell neutral, gehören dieser nach wie vor überaus aktiven Vereinigung Mitbürger aus allen Volksschichten an. Der Schweizerische Unteroffiziersverband ist seit vielen Jahren Kollektivmitglied von PRO LIBERTATE. Die Vereinigung tritt ein für die Erhaltung von Freiheit und Demokratie und bekämpft den Totalitarismus jeder Farbe. Besonders tätig ist die Vereinigung im Bereich der geistigen Landesverteidigung, wo sie durch die Herausgabe konkreter Beiträge in Form von Druckschriften wertvolle Aufklärungsarbeit leistet. So haben die Titel «Die Motivation in der Armee», «Wer ist Imperialist?» und «Wer spricht denn von Bedrohung?» weite Verbreitung gefunden. Wir empfehlen die Unterstützung solcher Bestrebungen durch die Erwerbung der Mitgliedschaft von PRO LIBERTATE (Jahresbeitrag für Einzelmitglieder Fr. 30.— und Ehepaare Fr. 50.—). Für weitere Informationen wende man sich an das Sekretariat der Vereinigung PRO LIBERTATE, Lentulusstr. 72, 3007 Bern. H.

Gefechtsübung des UOV Untersee-Rhein

Am 11. Juni 1977 versammelten sich an die zwanzig Mitglieder des *UOV Untersee-Rhein* zu einer Kaderübung in einer Kiesgrube in der Nähe Frauenfelds. Diese Grube eignet sich wegen ihrer Grösse und Tiefe vorzüglich für militärische Übungen, bei denen geschossen wird, bilden doch die hohen Wände sichere Kugelfänge und für die Umgebung annehmbare Schalldämpfer.



Ungewohnte Perspektive

Während des ganzen Nachmittags arbeiteten die Wehrmänner unter der Leitung von drei ausgewiesenen Übungsleitern im Wechsel auf drei Arbeitsplätzen.

So wurde hier die Handhabung der Gewehrgranate im scharfen Schuss trainiert und die notwendigen Handgriffe wieder eingeschliffen, dort konnten sich die Übungsteilnehmer auf einem Gefechtsparcours im Schiessen und Treffen mit dem Sturmgewehr und dem Raketenrohr messen und den schnellsten und sichersten Schützen ermitteln. Auf dem dritten Posten schliesslich wurde das militärische Wissen überprüft und die Befehlsgebung geübt.

Diese Kaderübung wurde von einem Inspektor des Schweizerischen Unteroffiziersvereins bewertet, der denn auch zum Schluss seine Anerkennung für den freiwillig geleisteten harten Einsatz aussprach. Gleichzeitig galt die Übung auch als Vorbereitung für die im September in Frauenfeld stattfindenden Kantonalen Unteroffizierstage. (ib)

Sehen und nicht gesehen werden

Als erster militärischer Verein konnte der Unteroffiziersverein Frauenfeld am Abend des 21. Juni 1977 seinen Mitgliedern die neuesten Nachtsichtgeräte von Siemens-Albis vorstellen. An der nächtlichen Demonstration wurden passive Beobachtungs- und Zielgeräte gezeigt, d. h. Geräte, mit deren Hilfe im Nachtkampf ohne Benützung eines Infrarot-Scheinwerfers beobachtet und geschossen werden kann. Dies wird ermöglicht durch eine vielfache Verstärkung des für das menschliche Auge unsichtbaren Restlichtes. Der besondere Vorteil dieser Restlichtverstärker gegenüber den in der Schweizerischen Armee bereits gebräuchlichen Infrarotgeräten besteht darin, dass der Gegner keine Möglichkeit hat, den Standort des Beobachters bzw. des Schützen festzustellen.

Die zur Demonstration erschienenen Vereinsmitglieder konnten sich persönlich davon überzeugen, dass bei Anwendung von Restlichtverstärkern tatsächlich die dunkelste Nacht zum Tage gemacht werden kann und das Sturmgewehr mit der gleichen Genauigkeit eingesetzt werden kann wie bei Tageslicht. (he)